

Raa-Besenbeker Informationen

Weihnachten 1993



*CDU-Gemeindeverband RAA-BESENBEK
Raa-Besenbek 8*

***Das Dilemma der heutigen Zeit ist;
es gibt zu viele Menschen, die immer nur fordern,
aber nicht bereit sind, selbst Opfer zu erbringen,
die vieles zerreden, anstatt selbst mitzuarbeiten.***

Aus der Arbeit der Gemeindevertretung.

Aufgrund steigender Kosten konnte der **Haushaltsplan 1994** nur durch eine Erhöhung der Hebesätze ausgeglichen werden. Er wurde auf Empfehlung des Finanzausschusses einstimmig verabschiedet und schließt in der Einnahme und Ausgabe des

und des
ab.

| |
|--------------------------------------|
| Verwaltungshaushaltes mit 637.000 DM |
| Vermögenshaushaltes mit 83.000 DM |

Die Hebesätze wurden für die

| | | |
|---------------|-----|----------|
| Grundsteuer A | auf | 220 v.H. |
| Grundsteuer B | auf | 240 v.H. |
| Gewerbesteuer | auf | 280 v.H. |

festgesetzt. Die wesentlichsten Kostensteigerungen entstanden für die Schulkostenbeiträge 41.000 zu 18.000 DM, die Kindergartenkosten 10.000 zu 8.000 DM und die Erhöhung



der Amts- und Kreisumlage. Diese Beiträge sind vom Gesetzgeber vorgesehen, auf diese hat die Gemeinde keinen Einfluß, sie müssen aber von ihr aufgebracht werden. Die Gemeindevertretung ist immer wieder bemüht, so sparsam wie irgend möglich zu wirtschaften, um mit den niedrigsten Hebesätzen im Kreise Pinneberg bürgerfreundliche Haushalte zu beschließen.

Der von der Ing.-Gemeinschaft Jürgens + Klütz durch Frau Baker erarbeitete *Landschaftsplan* wurde der Vertretung von Herrn Pollok vorgestellt und erläutert. Das Kartenmaterial und die Kurzbeschreibung ist in kleineren Kreisen der Fraktionen studiert und diskutiert worden. Die Einwendungen und Änderungsvorschläge werden zusammen mit den Anregungen aus der Einwohnerversammlung in den endgültigen Plan eingearbeitet. Der Zuwendungsbescheid über einen Zuschuß des Landes Schleswig-Holstein in Höhe von 17.300 DM für die Planungskosten ist eingegangen.

Ein Antrag auf eine *Geschwindigkeitsbegrenzung* am Bauerweg auf 30/Km/h wurde wie folgt entschieden; für die Einrichtung einer 30 Km/h Zone am Bauerweg und die dadurch entstehenden Kosten für die baulichen Maßnahmen wird aufgrund der Bebauung keine Notwendigkeit gesehen.



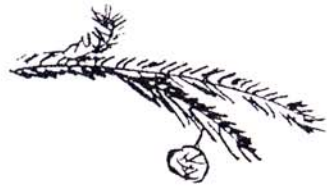
Einstimmig wird die Aufstellung der Verkehrszeichen 50 Km für die Gemeinde Raa-Besenbek befürwortet. Diesem Vorschlag muß die Gemeinde Neuendorf für ihren Straßenbereich ebenfalls zustimmen. Zwischenzeitlich hat das Verkehrsamt Pinneberg im Einvernehmen mit den Ordnungsbehörden des Kreises Steinburg eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 Km/h abgelehnt.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den Beitritt zu dem geplanten *Zweckverband ÖPNV Kreis Pinneberg* (öffentlicher Personennahverkehr), um sich die Möglichkeit einer Mitwirkung in dem Gremium zu erhalten.

Einen Zuschuß zu dem Erweiterungsbau der *Kreisfeuerwehrzentrale* wird abgelehnt, da die Unterhaltung der Zentrale eine Kreisaufgabe ist und somit vom Kreis finanziert werden muß.

Ein Antrag auf *Änderung des Straßennamen* "Dorfstraße" in "Ole Lander" wurde einstimmig zurückgewiesen, da sich die betroffenen Anlieger sehr stark gegen eine Namensänderung ausgesprochen hatten.





Abwasserbeseitigung

Aufgrund der enormen Kostenentwicklung bei den von der Ing.-Gemeinschaft Jürgens + Klütz geplanten Entwässerungssystemen (3,5 Mio DM im Vorentwurf gegenüber 5,1 Mio DM neueste Kostenschätzung) mußte von diesen Planungen Abstand genommen werden. Der Ingenieursvertrag wurde gekündigt.

Nach Vorlage einer Planstudie des Ing.-Büro Georg Dauer ist dieses beauftragt worden, bis zum Jahresende der Gemeinde einen Entwurfs- und Genehmigungsplan zur Beratung und zum Beschluß vorzulegen. Nach der Genehmigung der Pläne durch die Landesbehörden sollte umgehend mit dem Bau begonnen werden, um das zur Zeit auf dem Tiefbausektor herrschende günstige Preisniveau auszunutzen. Da nicht sichergestellt ist, ob entsprechend der Prioritätenliste des Landes tatsächlich eine Förderung der Gemeinde ab dem Jahre 2001 erfolgt, sollte anstelle von Zuweisungen das zinsgünstige Darlehen des Landes in Anspruch genommen werden, da auf dem Kapitalmarkt zur Zeit ein niedriges Zinsniveau herrscht. An einer weiteren Zusammenarbeit mit der Gemeinde Altenmoor in Form eines Zweckverbandes wird auch bei der neuen Planung entsprechend der bisherigen Beschlüsse festgehalten.

Deichweg

Nach mehreren Verhandlungen und erfolgreichem Vertragsabschluß haben nun auch die letzten Landanlieger ihre Zustimmung zum Ausbau der noch fehlenden Teilstücke des Deichweges gegeben und die benötigten Flächen kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde möchte dieses Vorhaben im Jahr 1994 verwirklichen und hat einen Antrag auf einen Zuschuß bei dem Wirtschaftsministerium in Kiel gestellt. Der bisherige Ausbau 1992 wurde mit 70% der Kosten gefördert. Im vergangenen nassen Sommer hat es sich gezeigt, wie sinnvoll diese Strukturverbesserung für die Landwirtschaft ist, denn die an dem Weg angeschlossenen sehr langen Flurstücke sind wesentlich schonender zu bewirtschaften, wenn diese Ackerflächen von jedem Ende befahren werden können.



Das traditionelle und beliebte

***Grünkohlessen
des CDU-Gemeindeverbandes Raa-Besenbek
findet am Freitag, dem 4. Februar 1994
um 20 Uhr
im Spiekerhörner Fährhaus bei Renate***

statt.

Hierzu laden die Mitglieder der C D U alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde recht herzlich ein. Sie möchten mit Ihnen zusammen die Geselligkeit pflegen und in den Gesprächen den persönlichen Kontakt vertiefen, zugleich aber auch Ihre Anregungen und Besorgnisse entgegennehmen.

Um Anmeldungen bitten wir bis zum 1. Februar an

| | | |
|------------------------------------|--------------------|---------------------|
| <i>Hinrich Ossenbrüggen</i> | <i>Tel.</i> | <i>20569</i> |
| <i>Hermann Eyler</i> | <i>"</i> | <i>21555</i> |
| <i>Peter Eyler</i> | <i>"</i> | <i>3605</i> |



Verhandelt *Besenbek, den 28. Oktober 1903*
im Amtlokal des Gemeindevorstehers, in der Sitzung der
Gemeindevertretung.

Anwesend

der Herr Landrat Dr. Scheiff, außer dem Gemeindevorsteher,
der stellvertretende Gemeindevorsteher H. Peining, die
Verordneten P. Kölln, Cl. Kahlke, Ferd. Tonder, M.
Thormählen, es fehlten Aug. Thormählen und Hinr. Schmidt,
mithin nach § 106 der Landgemeindeordnung vom 4. Juli
1892 beschlußfähig.

Tagesordnung

Übernahme des fiskalischen Wegebaustücks zwischen Raa-
Besenbek und Elmshorn.

Die Verordneten waren rechtzeitig unter Bekanntmachung des
zu verhandelten Gegenstandes geladen.

Nach Beratung wird einstimmig beschlossen, die dauernde
Unterhaltung des Steges über den Bauerndeichgraben, soweit
dieses bisher dem preußischen Wegebauaufiskus obgelegen hat,
auf die Gemeinde Raa-Besenbek gegen Zahlung einer
einmaligen Ablösungssumme von 521 M. zu übernehmen mit
ausdrücklicher Verzichtleistung auf alle weiteren Ansprüche
gegen den preußischen Wegebauaufiskus oder den Kreis
Pinneberg bezüglich der Unterhaltung des Steges.

Vom Tage der Genehmigung dieses Beschlusses geht die
zukünftige dauernde Unterhaltung auf die Gemeinde über. Der
Ablösungsbetrag wird alsdann bar ausbezahlt.

v.g. und unterschrieben

Scheiff
Meinert

Hinr. Peining
P. Kölln

Ferd. Tonder